

Kontaktsergebnisse zu religiös gebundenen Bausoldaten und Übersiedlungsersuchenden unter ihnen

Bestehende lose Verbindungen zu erkannten reaktionären Bausoldaten ausbauen

Ausbau der Kontakte auf der Grundlage persönlicher Gespräche über Fragen der Religion und des Glaubens mit Bausoldaten, die aus reaktionär kirchlichen Elternhäusern kommen

Rechtzeitiges Erkennen geplanter provokativer Aktivitäten oder Störungen zum Dienstablauf und im dienstfreien Bereich

Erarbeitung von Hinweisen über religiöse Betätigung innerhalb und außerhalb der NVA-Dienst Einheit

Ausbau der Verbindung zum Ortspfarrer und Prüfung der Möglichkeit des Aufsuchens des Pfarrhauses sowie kirchlicher Veranstaltungen

im Ausgang; in Abstimmung mit dem operativen Mitarbeiter erfolgt die Nutzung der angebotenen Unterstützung durch den Pfarrer

Rechtzeitige Übermittlung von Informationen, die darauf schließen lassen, daß feindlich-negative Kräfte unter den Bausoldaten Überprüfungen zur Person des IM beabsichtigen oder durchführen

Ständige Suche und Nutzung geeigneter Möglichkeiten, um unter strikter Wahrung der Konspiration im Ausgang oder bei Kommandierungen kurzfristige Treffs durchzuführen. Dabei soll der angebotene telefonische Verbindungsweg genutzt werden.

Im Zusammenhang mit der Abarbeitung des Informationsbedarfs durch den IM wurde darüber hinaus vereinbart, daß ein ständiger Austausch zwischen den beteiligten Dienst-einheiten zu allen erarbeiteten Hinweisen und Sachverhalten gewährleistet wird. Zur Wahrung der militärischen Geheimhaltung, der der IM während und nach dem Grundwehrdienst unterliegt, erfolgt durch die operativen Mitarbeiter eine ständige erzieherische Einflußnahme. Damit soll verhindert werden, daß begünstigende Bedingungen der Begehung von Straftaten in Bezug auf seine Verbindung zum Verdächtigten sowie für andere feindlich-negative Personen entstehen.